

Gottesdienst 03.12.2023 10:00 Uhr St. Johannis  
Predigttext Psalm 24

*Die Erde ist Gottes und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.  
Denn er hat ihn über den Meeren gegründet und über den Wassern bereitet.  
Wer darf auf Gottes Berg gehen, und wer darf stehen an seinem heiligen Ort?  
Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist, wer nicht betrügt und keinen  
Meineid schwört, der wird den Segen empfangen und Gerechtigkeit von dem Gott  
seines Heils.*

*Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe!*

*Wer ist der König der Ehre?*

*Es ist der Herr stark und mächtig, mächtig im Streit.*

**MACHT HOCH DIE TÜR EG 1, Strophe 1**

**Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;  
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,  
Ein König aller Königreich,  
Ein Heiland aller Welt zugleich,  
Der Heil und Leben mit sich bringt;  
Derhalb jauchzt, mit Freuden singt:  
Gelobet sei mein Gott,  
Mein Schöpfer reich von Rat**

*Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe!*

*Wer ist der König der Ehre?*

*Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehre.*

**MACHT HOCH DIE TÜR EG 1, Strophe 2**

**Er ist gerecht, ein Helfer wert;  
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,  
Sein Königskron ist Heiligkeit,  
Sein Zepter ist Barmherzigkeit;  
All unsre Not zum End er bringt,  
Derhalb jauchzt, mit Freuden singt:  
Gelobet sei mein Gott,  
Mein Heiland groß von Tat.**

## MACHET DIE TORE WEIT UND DIE TÜREN IN DER WELT HOCH

Türen, liebe Gemeinde, haben verschiedene Funktionen.

Sie können Zutritt verwehren. Sie können abschirmen und ausgrenzen. Was hinter verschlossenen Türen passiert, das soll oft ein Geheimnis bleiben. Wer draußen steht, der fühlt sich verlassen, der gehört nicht dazu.

Türen können aber auch offenstehen. Sie können einladend wirken und Geborgenheit vermitteln. Eine offene Tür kann ein herzliches Willkommen bedeuten. Kann zum Eintreten einladen, kann dem Ankommenden zurufen: „Schön, dass Du da bist! Mit Sehnsucht habe ich Dich erwartet. Sei mein Gast und lass es Dir bei mir wohlergehen!“

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe.“

Jesus zieht in Jerusalem ein, haben wir vorhin gehört. Die Tore der Stadt, die Türen der Häuser, alles steht offen.

Lassen Sie uns mitgehen,  
wir sind heute auch auf der Straße,  
wir jubeln, wir lachen und tanzen, wir rufen uns zu:

„Seht, da kommt er, der neue König, der Retter der Welt.“

Grüne Palmwedel halten wir ihm entgegen - Grün, die Farbe der Hoffnung, des Aufbruchs, des Neubeginns. Einen kurzen Moment lang plagten uns keinerlei Zweifel. Krieg und Terror, Elend und Leid sind vergessen.

“Seht, seht da ist er, auf den wir so lange gewartet haben!

**DER MESSIAS IST DA; KOMMT UND SCHAUT!“**

Wir trauen ihm jedes Wunder zu. Er wird die Wüste zum Blühen bringen.

Mit seiner Hilfe kann wachsen und gedeihen,

was bisher kümmerlich im Staube lag. Mit ihm an unserer Seite werden wir andere werden, ganz andere!

Alles wird sich zum Guten wenden.

Begeisterung liegt in der Luft. Wir fallen uns in die Arme.

Welche Glückseligkeit, Veränderung ist möglich.

Alte Muster lassen wir hinter uns, mutig gehen wir neue Wege. Jesus ist unser Gast, mit ihm können wir über Mauern springen! Ruhe und Gelassenheit, Toleranz und Nächstenliebe hat dieser Jesus im Gepäck. Großzügig teilt er davon aus. Wir brauchen nur zuzugreifen. Es ist genug für alle da. HOSIANNA!

ES IST ADVENT! Zeit der Zuversicht,  
Gesegnete sind wir und wollen glauben, was der Prophet Jeremia geweissagt hat:  
„Wohl denen, die sich auf den HERRN verlassen und deren Zuversicht der HERR ist,  
sie sind wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hinstreckt.  
Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter  
bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt  
ohne Aufhören Früchte hervor.“  
Ja, so ist es! Grün ist unsere Farbe! Grün wie die Zweige an unserem Adventskranz.

ES IST ADVENT! Zeit der Vorbereitung, Zeit der Geheimnisse, Zeit des Wunders in  
dunkler Nacht. Rote Kerzen, rote Schleifen, rote Kugeln. Die Farbe der Liebe, wohin  
wir schauen: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn  
gab, auf das alle, die an ihn glauben nicht verloren werden, sondern das ewige  
Leben haben.“

ES IST ADVENT! Einer kommt und erzählt von der Liebe Gottes.  
Geht zu Kindern, Frauen und Männern, zu Ausgegrenzten und Kranken,  
zu Notleidenden und Sterbenden. Hat keine Berührungsängste,  
ist sich für niemanden zu schade. Leidet mit uns, trägt unsere Schuld.  
Rechtet nicht und richtet nicht. Gibt Gottes Liebe bedingungslos weiter  
und ist unser aller Fürsprecher: „KYRIE ELEISON!“.

ES IST ADVENT! Zeit der Sterne und der Kerzen. Zeit des Lichts auf dunklen  
Wegen. Bei Jesaja lesen wir: „Mache dich auf, und werde licht; denn dein Licht  
kommt, und die Herrlichkeit des HERRN, geht auf über dir!“

In dieser dunklen Jahreszeit sehnen wir uns nach Licht und Wärme. Die Tage sind  
kurz, die Nächte lang. Das Licht - selbst einer EINZIGEN Kerze - erhellt die  
Dunkelheit und damit auch unsere Sorgen und Ängste.  
Wo Licht sich ausbreitet, da wächst Leben, da entfaltet sich die Buntheit der Farben  
und die Schönheit der Welt. Das Licht, so wie hier der Stern in unserer Kirche, weist  
uns den Weg zu Jesus und lässt auch uns erstrahlen.  
Jesus ist das Licht der Welt. Mit ihm kommen Licht, Glanz und Herrlichkeit zu uns.  
Wir sehen das Licht hier am Adventskranz, wir sehen es in unseren Zimmern und  
Wohnungen. Alle Lichter weisen auf das Licht hin, das Weihnachten zu uns kommt.  
Lasst uns aufbrechen, um es auch in diesem Jahr wieder zu suchen. Zwischen all  
dem Klingeling und Jingle Bells wird es uns aufscheinen – wir müssen nicht im  
Dunkel bleiben. GLORIA, IN EXELSIS DEO!

*Die Erde ist Gottes und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.  
Denn er hat ihn über den Meeren gegründet und über den Wassern bereitet.  
Wer darf auf Gottes Berg gehen, und wer darf stehen an seinem heiligen Ort?  
Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist, wer nicht betrügt und keinen  
Meineid schwört, der wird den Segen empfangen und Gerechtigkeit von dem Gott  
seines Heils. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe!*

*Wer ist der König der Ehre?  
Es ist der Herr stark und mächtig, mächtig im Streit.*

### **MACHT HOCH DIE TÜR EG 1, Strophe 3**

O wohl dem Land, o wohl der Stadt, So diesen König bei sich hat.  
Wohl allen Herzen insgemein, Da dieser König ziehet ein.  
Er ist die rechte Freudensonn, Bringt mit sich lauter Freud und Wonn.  
Gelobet sei mein Gott, Mein Tröster früh und spat.

*Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehre einziehe!*

*Wer ist der König der Ehre?*

*Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehre.*

### **MACHT HOCH DIE TÜR EG 1, Strophe 4+5**

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,  
Eu'r Herz zum Tempel zubereit'.  
Die Zweiglein der Gottseligkeit  
Steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;  
So kommt der König auch zu euch,  
Ja, Heil und Leben mit zugleich.  
Gelobet sei mein Gott,  
Voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

Komm, o mein Heiland Jesu Christ,  
Meins Herzens Tür dir offen ist.  
Ach zieh mit deiner Gnade ein;  
Dein Freundlichkeit auch uns erschein.  
Dein Heilger Geist uns führ und leit  
Den Weg zur ewgen Seligkeit.  
Dem Namen dein, o Herr,  
Sei ewig Preis und Ehr.